

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

derart betrachtet, ihr ehrenfesten Herren, nicht unendlich einfach? — Wie dieses neue Oesterreich kommen wird, können wir heute nicht wissen. Was wir aber bestimmt wissen, ist, daß es kommen muß, sobald es nicht unterbleibt!“

Entsetzt war der Muschik zu seinen Kameraden zurückgesprungen. Als die Walze aber auf ihre zwei Minuten-Beifallspause einschnappte und Kober sich leicht verbeugte, legte er aus sicherer Deckung an und schoß. Eine Kugel schlug in die Stirne des Redners ein und flog durch die Schädelhinterwand hinaus. Sie hatte jedoch nur einen leeren Raum durchseht und nichts beschädigt. Kober sprach weiter und hob dazu die Rechte mit ausgespreizten Fingern:

„Zhr Beifall ehrt mich, o Söhne Germanias! Wie viel wurde ich verhöhnt, ehe man mir glaubte! Aber Zhr Beifall gilt doch nicht mir, er gilt der Idee! Ich wußte es seit je: Wir wollen ja! Alle wollen, die Deutschen, wie die Slawen, wie die Romanen! Im Werden des Wollens, wie im Wollen des Werdens ist der große Anfang gegeben. Jetzt endlich weiß man es! Alle warteten ja nur, daß ihnen einer den Weg zeige! Ehrenfeste Herren!“

Da packte die Russen das kaum überwundene Grauen vor dem standhaften Herrn im Schwalbenschwanzrock,